

Schweizerisches Bundesblatt

mit schweizerischer Gesetzsammlung.

71. Jahrgang. Bern, den 12. November 1919. Band V.

Erscheint wöchentlich. Preis 12 Franken im Jahr, 6 Franken im Halbjahr, zuzüglich „Nachnahme- und Postbestellungsgebühr“.
Einrückungsgebühr: 15 Rappen die Zeile oder deren Raum. — Anzeigen franko an die Buchdruckerei Stämpfli & Cie. in Bern.

1154

Botschaft

des

Bundesrates an die Bundesversammlung betreffend den
Voranschlag über den Betrieb der Alkoholverwaltung
für 1920.

(Vom 7. November 1919.)

Hierdurch beehren wir uns, Ihnen den Betriebsvoranschlag der Alkoholverwaltung für 1920 vorzulegen.

Wie für die unmittelbar vorausgegangenen Jahre, so sind auch für 1920 die Verhältnisse so wenig übersehbar, dass an die Aufstellung eines normalen Voranschlags nicht zu denken ist. Die Ihnen beantragte Verfassungsänderung zum Zwecke der Ausdehnung der Bundeskompetenz auf gebrannte Wasser jeder Art wird zwar schwerlich schon im kommenden Jahre zur Auswirkung gelangen. Aber auch die Durchführung der bestehenden Gesetzgebung wird in mehr als einem Betracht noch ein ausserordentliches Gepräge aufweisen. So ist, um nur das zu erwähnen, heute in keiner Weise ersichtlich, wie die inländische Kartoffelbrennerei und die Gewinnung von Alkohol auf synthetischem Wege einerseits; die Bestimmung der Monopolverkaufspreise für Trinksprit und der Monopolgebühren für Qualitätsspirituosen andererseits sich gestalten werden. Noch einschneidender wird sich der Einfluss der gewaltigen Erzeugung an monopolfreiem Branntwein aus Obst, Obstwein und Obstabfällen geltend machen, die im Gefolge der überreichen Obsternte des Herbstes 1919 eintreten wird.

1. Einnahmen.

a. Vortrag aus dem Vorjahre	Fr.	zur Vormerkung
b. Verkauf von Sprit und Spiritus zum Trinkverbrauche	„	10,500,000
c. Verkauf von Brenn- und Industriesprit, sowie von Vergällungstoffen für Industriesprit	„	5,242,500
d. Verkauf von Gebinden	„	zur Vormerkung
e. Monopolgebühren auf Edelbranntweinen und andern alkoholhaltigen oder zur Alkoholbereitung dienenden Erzeugnissen	„	1,200,000
f. Zinseinnahmen weniger Zinsausgaben	„	zur Vormerkung
	Fr.	16,942,500

Bemerkungen:

Zu b. „Verkauf von Sprit und Spiritus zum Trinkverbrauche.“

Für das Jahr 1919 ist ein Absatz von 15,000 Meterzentnern budgetiert. Da der Verkauf bis Ende September bereits 16,000 Meterzentner beträgt, ist für das laufende Jahr ein allerdings noch nicht messbarer Mehrabsatz zu gewärtigen. Schon die konsumvermindernde Wirkung der von uns im Februar dieses Jahres inaugurierten und dem Grundsatz nach auch für das kommende Jahr in Aussicht genommenen hohen Verkaufspreise, mehr aber noch die eingangs erwähnte Konkurrenz der monopolfreien Ware, machen es indessen zu einem Gebot der Vorsicht, für 1920 nicht mehr als 14,000 Meterzentner einzustellen. Die geltende Gesetzgebung sieht einen Höchstpreis von rund Fr. 245 den Meterzentner vor. Die kraft unserer Vollmachten festgesetzten Preise belaufen sich derzeit für die gewöhnlichen Sorten auf annähernd das Dreifache. Im Einverständnis mit den ständigen Alkoholkommissionen werden wir Ihnen auf die Dezembersession hin eine Gesetzesänderung unterbreiten, welche, vor allem im Interesse der Bekämpfung des Alkoholismus, den ungenügend gewordenen Höchstpreis von Fr. 245 abschafft und die Bestimmung der Verkaufspreise ohne Einschränkung in die Hand des Bundesrates legt. Wir eskomptieren diese Neuerung, indem wir als Durchschnittserlös aus allen Sorten vorsehen:

14,000 Meterzentner zu Fr. 750 Fr. 10,500,000

Zu c. „Verkauf von Brenn- und Industriesprit, sowie von Vergällungstoffen für Industriesprit.“

Für das Jahr 1919 sind zum Verkauf vorgesehen:

Brennsprit	q 35,000	
Industriesprit	„ 20,000	
		q 55,000
Vergällungstoffe für Industriesprit		„ 60
		q 55,060

Der wirkliche Absatz im Jahre 1919 wird wahrscheinlich hinter diesen Mengen weit zurückbleiben; beim Brennsprit, weil er als Ersatz für Benzin und Petrol nicht in dem vorausgesetzten Masse beansprucht wird, beim Industriesprit, weil der Bedarf in wachsendem Masse wieder durch den für die Grossbezüger gesetzlich vorgeschriebenen Privatimport wird gedeckt werden können.

Die jetzigen Verkaufspreise sind:

für Brennsprit . . .	Fr. 265
„ Industriesprit . .	„ 270

Die für 1920 angenommenen tragen der Verbilligung im Einkauf Rechnung.

Wir budgetieren:

Brennsprit	22,500 q zu Fr. 200. —	Fr. 4,500,000
Industriesprit	3,500 „ „ „ 210. —	„ 735,000
Vergällungstoffe für Industriesprit	30 „ „ „ 250. —	„ 7,500
Gesamtsumme	26,030 q zu Fr. 201. 40	Fr. 5,242,500

Zu e. „Monopolgebühren auf Edelbranntweinen usw.“

Wie schon erwähnt, werden auch die Eingänge an Monopolgebühren unter der Wirkung der starken inländischen Obstbranntweinerzeugung wohl namhaft zurückgehen, in welchem Masse, entzieht sich unserer Schätzung.

Wir stellen ein:

Bezüge an der Grenze	Fr. 1,200,000
Rückerstattungen	„ 100,000
	Fr. 1,100,000
Bezüge im Inlande	„ 100,000
	Fr. 1,200,000

Zu f. „Zinseinnahmen weniger Zinsausgaben.“

Auf einen Zinsertrag aus unsern Betriebskapitalien ist unter den heutigen Verhältnissen noch nicht zu rechnen; vielmehr müssen wir unter Titel 2 Zinsausgaben von Fr. 530,000 vorsehen.

2. Ausgaben.

a. Beschaffung von Sprit und Spiritus zum Trinkverbrauche	Fr. 2,780,000
b. Beschaffung von Brenn- und Industriesprit, sowie von Vergällungsstoffen	„ 4,605,000
c. Beschaffung von Gebinden	„ zur Vormerkung
d. Verkehrsfrachten	„ 140,000
e. Verwaltung	„ 793,000
f. Zinsausgaben weniger Zinseinnahmen	„ 530,000
g. Rückvergütung des Monopolgewinnes auf ausgeführten alkoholischen Erzeugnissen	„ 500,000
h. Unterhalt und Vervollständigung der Aus- rüstung der Verwaltungsgebäude, Lager- häuser usw.	„ 60,000
	<u>Fr. 9,408,000</u>

Bemerkungen:

Zu a. „Beschaffung von Sprit und Spiritus zum Trinkverbrauche.“

Übertrag ab b.

	q	zu Fr.	Fr.
Meterzentner	14,140	170. —	2,403,800
Mehrbetrag des Trinkspritzzolles gegenüber dem Zolle auf Ver- gällungsware (Fr.22.80 weniger 4. 20)		18. 60	263,004
	14,140		<u>2,666,804</u>
Entschädigung der Brennlosinhaber für Stilllegung ihrer Betriebe			112,800
			<u>2,779,604</u>
		Aufrundung	396
			<u>2,780,000</u>

Zu b. „Beschaffung von Brenn- und Industriesprit usw.“

Da die Gestaltung der inländischen Fabrikation sich jeder sichern Beurteilung entzieht, so gehen wir für die Bemessung der Budgetposten 2 a und b von der Annahme aus, es werde aller Alkohol importiert.

Wert loco Lagerhaus der Alkoholverwaltung:

	Meter- zentner	zu Fr.	Betrag Fr.
Vorräte anfangs 1920	65,000	160. —	10,400,000
Bezüge im Jahre 1920	65,000	180. —	11,700,000
Zusammen	130,000	170. —	22,100,000
Übertrag auf <i>a</i> (einschliesslich Fr. 4. 20 Zoll)	14,140	170. —	2,403,800
Bleiben	115,860	170. —	19,696,200
Vorräte auf 1921	89,600	170. —	15,232,000
	26,260	170. —	4,464,200
Hierzu: Vergällungsstoffe für			
Brennsprit	530	250. —	132,500
Industriesprit	30	250. —	7,500
	26,820	171. 67	4,604,200
		Aufrundung	800
			<u>4,605,000</u>

Zu d. „Verkehrsfrachten.“

Die Frachten auf den zum Füllen zugesandten leeren Fässern und auf dem Versand der Bestellmengen von den Lagerhäusern zu den Bezüglern schätzen wir für die Verkaufsmenge von insgesamt 40,030 q zu Fr. 3. 50 auf rund Fr. 140,000

Zu e. „Verwaltung.“

Zu 1. Allgemeine Verwaltung und 2. Lagerverwaltung.

Personalausgaben.

Die Gehalte der Beamten und Angestellten sind nach Massgabe unserer Beschlüsse vom 28. März, 6. April und 7. Mai 1918 aufgenommen.

Im Jahre 1918 sind dem Zentralamte ein Buchhalter und ein Kanzlist II. Klasse durch Tod entrissen worden. Ferner haben ein Kanzleisekretär und zwei Kanzlisten I. Klasse den Austritt genommen. Für diese Vakanzen sind Ersatzanstellungen für 1920 vorgesehen. Die Ernennungen werden wir aber erst vornehmen, wenn es die Verhältnisse unbedingt erfordern.

Für Kriegsteuerungszulagen haben wir, gemäss Bundesratsbeschluss vom 14. Juni 1919, für das Jahr 1920 einen Betrag eingestellt, der den für 1919 bewilligten Teuerungs- und Nachsteuerungszulagen entspricht.

Sachausgaben.

Die Steigerung der Sachausgaben ist, wie in den unmittelbar vorausgegangenen Jahren, im wesentlichen ein Ergebnis der veränderten Zeitumstände.

1. Allgemeine Verwaltung.

Personalausgaben.		Fr.
Besoldungen des derzeit vorhandenen Personals, mit Einschluss der Ruhegehälte		190,550
Ersatzanstellungen		20,000
Teuerungszulagen		89,560
Aushilfspersonal		43,200
Reisekosten		25,000
Hausdienst und Verschiedenes		9,000
Unvorhergesehenes		5,690
		<u>383,000</u>
Sachausgaben.		Fr.
Beleuchtung, Heizung und Reinigung	25,000	
Druck von Berichten	20,000	
Geschäftsbücher, Formulare und literarische An- schaffungen, einschliesslich Buchbinderkosten	15,000	
Schreibmaterialien und Chemikalien	8,000	
Post-, Telephon- und Telegraphenkosten	12,000	
Versicherung	1,300	
Verschiedenes	3,525	
	<u>84,825</u>	
Ab: Mietzinse	1,825	
		<u>83,000</u>
		<u>466,000</u>

2. Lagerverwaltung.**Eigene Lager.****Delsberg.**

Personalausgaben.		Fr.
Besoldungen der jetzigen Beamten und Angestellten, mit Einschluss der Ruhegehälte		36,700
Ersatzanstellung		3,000
Löhne der Arbeiter		7,900
Kriegsteuerungszulagen		29,000
Reisekosten		1,600
		<u>78,200</u>
	Übertrag	78,200

	Übertrag	Fr.
		78,200
		Fr.
	Fr.	
Sachausgaben.		
Versicherung: Gebäude für 1 Jahr	2,700	
Personal für 1 Jahr	1,200	
Waren für 1 Jahr	3,100	
	<u>7,000</u>	
Bureaunkosten	1,300	
Überfuhrgebühren	6,000	
Lagerkosten	3,600	
Heizung	2,200	
	<u>20,100</u>	
	Fr.	
Ab: Miet- und Pachtzinse	500	
Rückerstattungen	1,800	
	<u>2,300</u>	
		17,800
		<u>96,000</u>
		Lagerhaus Delsberg

Burgdorf.

		Fr.
		Fr.
Personalausgaben.		
Besoldungen der jetzigen Beamten und Angestellten, mit Einschluss der Ruhegehälter		22,000
Löhne der Arbeiter		5,250
Kriegsteuerungszulagen		17,450
Reisekosten		50
		<u>44,750</u>
		Fr.
	Fr.	
Sachausgaben.		
Versicherung: Gebäude für 1 Jahr	1,100	
Personal für 1 Jahr	700	
Waren für 1 Jahr	4,600	
	<u>6,400</u>	
Bureaunkosten	200	
Überfuhrgebühren	3,500	
Lagerkosten	1,700	
Heizung	3,850	
	<u>15,650</u>	
	Fr.	
Ab: Pachtzinse	35	
Rückerstattungen	1,365	
	<u>1,400</u>	
		14,250
		<u>59,000</u>
		Lagerhaus Burgdorf

Romanshorn.		
Personalausgaben.		Fr.
Besoldungen der jetzigen Beamten und Angestellten, mit Einschluss der Ruhegehälter		22,800
Löhne der Arbeiter, mit Inbegriff vorübergehender Aushilfe, mit Einschluss der Ruhelöhne		11,000
Ersatzanstellung eines Arbeiters		2,600
Kriegsteuerungszulagen		22,300
Reisekosten		150
		<u>58,850</u>

Sachausgaben.		Fr.
Versicherung: Gebäude für 1 Jahr	1,200	
Personal für 1 Jahr	850	
Waren für 1 Jahr	6,400	
	<u>8,450</u>	
Bureaukosten	600	
Überfuhrgebühren	5,000	
Lagerkosten	3,500	
Heizung	3,700	
	<u>Fr. 21,250</u>	
Ab: Miet- und Pachtzinse	2,070	
Rückerstattungen	1,030	
	<u>3,100</u>	
		<u>18,150</u>
Lagerhaus Romanshorn		<u>77,000</u>

Mietlager.		
Aarau.		Fr.
Miete, Verwaltung und Arbeitsleistung		13,750
Überfuhrgebühren		1,850
Lager- und Bureaukosten		350
Versicherung: Waren für 1 Jahr		2,250
		<u>18,200</u>
Ab: Rückerstattungen		200
	Lagerhaus Aarau	<u>18,000</u>

Basel.		Fr.
Miete, Verwaltung und Arbeitsleistung		24,000
Lager- und Bureaukosten		1,000
Versicherung: Waren für 1 Jahr		2,700
Überfuhrgebühren		2,500
		<u>30,200</u>
Ab: Rückerstattungen		200
	Lagerhaus Basel	<u>30,000</u>

Zusammenzug der unter „Lagerverwaltung“ gehörenden Ausgaben.

	Fr.	Fr.
Eigene Lager: Delsberg	96,000	
Burgdorf	59,000	
Romanshorn	77,000	
	<hr/>	232,000
Mietlager: Aarau	18,000	
Basel	30,000	
	<hr/>	48,000
	Gesamtsumme	<u>280,000</u>

3. Beratungen mit Kantonsabgeordneten, Gutachten u. dgl. Fr. 3,800

4. Vergütung an Zollverwaltung.

Besorgung des Grenzdienstes: 5 % von Fr. 1,200,000	Fr. 60,000
Einziehen der Verwaltungsgebühr: 2 % von Fr. 20,000	„ 400
Entschädigung für einen Grenzwachtposten im Tessin	„ 2,800
	<hr/>
Total	<u>Fr. 63,200</u>

Aus dem Vorausgegangenen ergibt sich für die Verwaltungskosten folgende Summe:

Allgemeine Verwaltung	Fr. 466,000
Lagerverwaltung	„ 280,000
Beratungen mit Kantonsabgeordneten usw.	„ 3,800
Vergütung an Zollverwaltung	„ 63,200
	<hr/>
	Fr. 813,000
Ab: Verwaltungsgebühr der Industriespritbezüger	„ 20,000
	<hr/>
	<u>Fr. 793,000</u>

Zu f. „Zinsen“ Im Voranschlag für das Jahr 1919 sind als Zinsausgaben weniger Zinseinnahmen Fr. 1,000,000 vorgesehen.

Im Jahre 1920 werden wir in wesentlich vermindertem Masse Vorschüsse in Anspruch nehmen müssen; wir schätzen daher die Zinsausgaben für 1920 auf nur . . . Fr. 530,000

Zu g. „Rückvergütung des Monopolgewinnes auf ausgeführten alkoholischen Erzeugnissen.“

Über die Ausfuhrverhältnisse ist ein auch nur einigermaßen zuverlässiges Urteil ausgeschlossen; wir stellen daher nur eine rein mutmassliche Rückvergütungssumme ein von 1000 Meterzentnern zu Fr. 480 = Fr. 480,000, aufgerundet auf Fr. 500,000

Zu h. „*Unterhalt und Vervollständigung der Ausrüstung der Verwaltungsgebäude (in Bern, Delsberg und Romanshorn), der Lagerhäuser (in Delsberg, Burgdorf, Romanshorn, Aarau und Basel), der Reinigungseinrichtungen (in Delsberg), der Kesselwagen, der Einrichtungen zur Beaufsichtigung der Brennereien u. dgl.*“

Wir schätzen die daherigen Ausgaben wie folgt:

1. Verwaltungs- und Chemiegebäude in Bern	Fr. 25,000
2. Lagerhaus und Reinigungsanstalt Delsberg	„ 3,200
3. Lagerhaus Burgdorf	„ 2,000
4. Lagerhaus Romanshorn	„ 25,000
5. Einrichtungen in Brennereien	zur Vormerkung
6. Unvorhergesehenes	Fr. 4,800
	<hr/>
	Fr. 60,000

weniger: Rückerstattungen von Spritbezü gern und Brennereihinabern	zur Vormerkung
	<hr/>
	Fr. 60,000

Die meisten Hauptausgaben betreffen Arbeiten, die schon früher vorgesehen waren, aber bei der Ungunst der Zeiten immer wieder verschoben wurden; wir stellen sie nochmals ein in der Meinung, sie auch 1920 nur dann wirklich zu machen, wenn sie nicht mehr länger zu umgehen sind.

Im zweiten Stocke des Hauptverwaltungsgebäudes in Bern sollen mehrere Bureaux eingerichtet werden. Für das Chemiegebäude in Bern ist, als Ersatz für das trotz aller Reparaturen stets wieder undicht werdende Holzzementdach, die Erstellung eines französischen Daches projektiert. Im fernern ist die Anschaffung eines neuen Dampfkessels für die Zentralheizung des Chemiegebäudes, sowie die Anschaffung von elektrischen Kochern für das Laboratorium in Aussicht genommen. Auch für das Depot Delsberg ist ein erhöhter Kredit für Reparaturarbeiten eingestellt; es handelt sich im wesentlichen um den Anstrich der Dachverschalungen; um Innen- und Aussenanstrich von Reservoirren; um Reparatur der Portale; um Auffrischen der Plafonds im Verwaltungsgebäude u. a. m. Für Romanshorn denken wir an die Ausmauerung und Vergrößerung der Brennsprittfasshalle, unter gleichzeitigem Einbau eines Unterkunftslokales für die Arbeiter; an die Erweiterung der Geleisanlagen und die Erstellung einer Wagenschiebeeinrichtung und endlich im Zusammenhang damit an die Entwässerung des zwischen den Geleisen und der Salmsacheraa gelegenen Grundstückes.

Zu 3 und 4. „Abschluss“ und „Verwendung des Einnahmenüberschusses“.

Die Gesamt-Einnahmen betragen	Fr. 16,942,500
Die Gesamt-Ausgaben	„ 9,408,000
	<hr/>
Daraus ergibt sich ein Überschuss der Einnahmen über die Ausgaben von	Fr. 7,534,500

Dieser Überschuss gestattet die Verteilung von Fr. 2 auf den Kopf und den Vortrag eines Saldos von Fr. 4,254 auf das Jahr 1921.

Bei diesem Ansätze ergibt sich die folgende Verteilung:

Zürich	Fr. 1,008,596. —
Bern	„ 1,294,470. —
Luzern	„ 335,102. —
Uri	„ 44,222. —
Schwyz	„ 116,502. —
Obwalden	„ 34,348. —
Nidwalden	„ 27,318. —
Glarus	„ 66,534. —
Zug	„ 56,318. —
Freiburg	„ 279,068. —
Solothurn	„ 233,780. —
Baselstadt	„ 272,636. —
Baselland	„ 153,194. —
Schaffhausen	„ 92,160. —
Appenzell A.-Rh.	„ 115,988. —
Appenzell I.-Rh.	„ 29,170. —
St. Gallen	„ 606,404. —
Graubünden	„ 239,396. —
Aargau	„ 461,258. —
Thurgau	„ 270,324. —
Tessin	„ 312,118. —
Waadt	„ 647,094. —
Wallis	„ 256,484. —
Neuenburg	„ 266,932. —
Genf	„ 310,830. —
	<hr/>
Zusammen	Fr. 7,530,246. —

Wir ersuchen Sie, dem von uns aufgestellten Voranschlage für 1920 (Seite 329/331) die Genehmigung zu erteilen, und ergreifen diesen Anlass, Sie unserer vollkommenen Hochachtung zu versichern.

Bern, den 7. November 1919.

Im Namen des schweiz. Bundesrates,

Der Bundespräsident:

Ador.

Der Kanzler der Eidgenossenschaft:

Steiger.

Voranschlag über den Betrieb der Alkoholverwaltung für 1920.

Rechnung 1918 Fr.	Voranschlag 1919 Fr.	1. Einnahmen.	Voranschlag 1920 Fr.
12,658. 79	zurVormerkung	a. Vortrag aus dem Vorjahre	zur Vormerkung
14,995,536. 92	11,250,000	b. Verkauf von Sprit und Spiritus zum Trinkverbrauche . .	10,500,000
10,365,736. 33	14,874,000	c. Verkauf von Brenn- und Industriesprit usw.	5,242,500
77,173. 50	zurVormerkung	d. Verkauf von Gebinden	zur Vormerkung
1,816,193. 95	390,000	e. Monopolgebühren auf Edelbranntweinen u. dgl.:	
61,790. 35	20,000	Bezüge an der Grenze Fr. 1,200,000	
1,754,403. 60	370,000	Rückerstattungen „ 100,000	
375,340. 10	30,000	————— Fr. 1,100,000	
2,129,743. 70	400,000	Bezüge im Inlande „ 100,000	1,200,000
—	—	f. Zinseinnahmen weniger Zinsausgaben	—
2,296. 55	—	h. Unterhalt und Vervollständigung der Ausrüstung der Ver- waltungsgebäude, Lagerhäuser usw.	—
27,583,145. 79	26,524,000		16,942,500

Rechnung 1918	Voranschlag 1919	2. Ausgaben.		Voranschlag 1920
Fr.	Fr.			Fr.
9,520,612. 71	4,170,000	a. Beschaffung von Sprit und Spiritus zum Trinkverbrauche		2,780,000
8,602,900. 10	14,089,000	b. Beschaffung von Brenn- und Industriesprit, sowie von Vergällungsstoffen		4,605,000
75,710. 45	zur Vormerkung	c. Beschaffung von Gebäuden		zur Vormerkung
183,644. 32	245,000	d. Verkehrsfrachten		140,000
		e. Verwaltung:		
374,759. 70	400,000	1. Allgemeine Verwaltung	Fr. 466,000	
292,027. 64	253,000	2. Lagerverwaltung	„ 280,000	
459. —	2,700	3. Beratungen mit Kantonsabgeordneten usw.	„ 3,800	
92,261. 05	22,300	4. Vergütung an Zollverwaltung	„ 63,200	
759,507. 39	678,000		Fr. 813,000	
32,084. 37	zur Vormerkung	ab: Verwaltungsgebühr	„ 20,000	
727,423. 02	678,000			793,000
878,240. 98	1,000,000	f. Zinsausgaben weniger Zinseinnahmen		530,000
—	zur Vormerkung	g. Rückvergütung des Monopolgewinnes auf ausgeführten alkoholischen Erzeugnissen		500,000
Siehe Einnahmen	60,000	h. Unterhalt und Vervollständigung der Ausrüstung der Verwaltungsgebäude, Lagerhäuser usw.		60,000
<u>19,988,531. 58</u>	<u>20,242,000</u>			<u>9,408,000</u>

Rechnung 1918 Fr.	Voranschlag 1919 Fr.	3. Abschluss.		Voranschlag 1920 Fr.
27,583,145. 79	26,524,000. —	Einnahmen		16,942,500. —
19,988,531. 58	20,242,000. —	Ausgaben		9,408,000. —
<u>7,594,614. 21</u>	<u>6,282,000. —</u>	Einnahmenüberschuss		<u>7,534,500. —</u>

4. Verwendung des Einnahmenüberschusses.

7,530,246. —	5,647,684. 50	Verteilung an die Kantone	7,530,246. —
—	zur Vormerkung	Einlage in den Reservefonds	zur Vormerkung
625. —	zur Vormerkung	Tilgung von Absinthenschädigungen	zur Vormerkung
63,743. 21	634,315. 50	Vortrag auf das nächste Jahr	4,254. —
<u>7,594,614. 21</u>	<u>6,282,000. —</u>		<u>7,534,500. —</u>

Botschaft des Bundesrates an die Bundesversammlung betreffend den Voranschlag über den Betrieb der Alkoholverwaltung für 1920. (Vom 7. November 1919.)

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1919
Année	
Anno	
Band	5
Volume	
Volume	
Heft	45
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	1154
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	12.11.1919
Date	
Data	
Seite	317-331
Page	
Pagina	
Ref. No	10 027 311

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.